

Jahresabschluss 2017

Eigenbetrieb Kloster Bronnbach



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Lagebericht	2 – 16
Ausblick	13
Anhang	14 - 15
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Erfolgsplan „Plan – Ist Vergleich“7	17 - 21
Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen (Formblatt 5)	22
Bilanz	23
Vermögensplan	24 -25
Anlagenachweis	26
Schuldenentwicklung	27
Entwicklung Ertragszuschüsse	28

Lagebericht

Zum 1. Januar 2007 wurde der Eigenbetrieb Kloster Bronnbach gegründet. Damit wurden alle Aktivitäten des Kreises in der früheren Zisterzienserabtei zu einer wirtschaftlichen Einheit zusammengefasst.

Seitdem betreut das Team des Eigenbetriebes nicht nur die Klosterkasse mit Klosterladen, Vinothek und Führungsprogramm, das Veranstaltungsprogramm „Bronnbacher Kultouren“, das professionelle Marketing, den Tagungs- und Seminarbetrieb, sondern auch die Liegenschaft mit ihren Gebäuden und Gärten, dem Weinberg und den hier ansässigen Institutionen. Allgemeine Sanierungen und Restaurierungen sowie Sonderprojekte wie die Abteigartensanierung oder die Archiverweiterung erweitern das Spektrum über das Alltagsgeschäft hinaus.

Seinen Sitz hat der Eigenbetrieb direkt im Kloster Bronnbach.

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs Kloster Bronnbach werden durch das Eigenbetriebsgesetz, die Eigenbetriebsverordnung und durch die Betriebssatzung geregelt.

Das Rechnungswesen wird nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung geführt. Die Finanzbuchhaltung sowie die Kosten- und Leistungsrechnung wurden von Anfang an mit dem EDV-Verfahren SAP R 3 über die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIV BF) in Karlsruhe abgewickelt.

Die übrigen Kassengeschäfte werden in Form einer Sonderkasse von der Kreiskasse erledigt. Zur klaren Zuordnung der Kassenvorgänge wurde ein eigenes Konto eingerichtet.

Kurzfassung der wirtschaftlichen Daten			
Bezeichnung	Ansatz 2017 €	Ergebnis 2017 €	- / + TEuro
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	205.000	210.623	3
Sonstige betriebliche Erträge	564.000	511.358	1
Zinserträge	500	14	-55
Gesamterträge	769.500	721.995	-51
<u>Aufwendungen</u>			
Material-/Betriebsaufwendungen	507.500	469.253	-6
Personalaufwendungen	581.000	538.496	-4
Abschreibungen	361.000	317.146	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	439.300	371.940	20
Zinsaufwendungen	105.700	91.851	-9
Gesamtaufwendungen	1.994.500	1.788.686	-3
Jahresverlust	1.225.000	1.066.691	-159
Jahresverlust	1.225.000	1.066.691	-159
Zuführung zur Kapitalkrücklage	136.000	136.000	0
Gesamterstattung Landkreis	1.361.000	1.202.691	-159

Kurze Erläuterungen zu den wirtschaftlichen Daten:

Für den Eigenbetrieb Kloster Bronnbach hat sich der Jahresverlust im Wirtschaftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um rund 22.000 € von 1.088.773 € (2016) auf 1.066.691 € (2017) verringert. Der Planansatz 2017 wurde um rund 160.000 € unterschritten.

Vergleich Ansatz 2017 und Ergebnis 2017

Neben Mehrerträgen bei den Umsatzerlösen (+ 5.500 €) wurden bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (-52.500 €) weniger erwirtschaftet (Hauptposten: Einnahmen Bursariat -12.479 €). Nicht abgerufene Kompletärzuschüsse für eine Baumaßnahme (-35.000 €) sind durch ein Verschieben einer Sanierungsmaßnahme (Friedhof) in gleicher Höhe nicht verausgabt worden. Insgesamt lagen die Erträge gesamt bei knapp 52.000 €, bereinigt um den Zuschuss dann um 17.000 € unter dem veranschlagten Planansatz.

Bei den sonst. betrieblichen Aufwendungen (-37.360 €) und den Zinsaufwendungen (-14.000 €) konnten in deutlicher Höhe Aufwendungen eingespart werden. Auch bei den Personalkosten (-42.000 €) konnten deutliche Mittel eingespart werden. Ebenso bei den Abschreibungen (-44.000 €). Es kam zu Einsparungen bei den Material-/Betriebsaufwendungen (- 38.247 €). Neben Einsparungen bei den Betriebskosten im Bursariat (- 14.710) und den Betriebskosten für Kulturveranstaltungen (- 6.000 €).

Jahresrückblick

Patres der Heiligen Familie MSF

Für Bronnbach als religiösen Ort, den zahlreiche Menschen zu den Gottesdiensten und kirchlichen Hochfesten aufsuchen, ist die Anwesenheit der Patres der Missionare von der Heiligen Familie von großer Bedeutung. Die Beibehaltung des christlichen Standortes wird von der Erzdiözese Freiburg mitgetragen.

Der Rektor der Bronnbacher Klosterkirche ist Pater Joachim Rzesnitzeck MSF. Somit hat Bronnbach dankenswerter Weise eine Kontinuität in der Betreuung der vielen Menschen, welche die Heilige Messe und die liturgischen Feiern besuchen. Die Patres bringen sich zudem mit spirituellen Veranstaltungen und bei Großereignissen wie der Klosternacht oder dem Weihnachtsmarkt in das Bronnbacher Jahresprogramm mit ein.

Kulturarbeit im Kloster Bronnbach

Die Bronnbacher Kultouren 2017 haben ein erfolgreiches Jahr zu verzeichnen. In Kooperation mit den zahlreichen Partnern konnte erneut ein attraktives Programm mit rund 80 Veranstaltungen und 40 Führungen angeboten werden. Der Eigenbetrieb verantwortet rund 20 Veranstaltungen, ca. 60 Veranstaltungen organisieren externe Veranstalter. Es wurden rund 40 Sonderführungen angeboten. Vor allem die Sonderführungen wurden von einer hohen Zahl an Besuchern und Gästen angenommen. Die Konzerte des Eigenbetriebs als Veranstalter waren sehr gut verkauft.

Neben den Konzerten der „Bronnbacher Musik“ des Förderkreises Bronnbacher Klassik oder der zwei Abende dauernden traditionsreichen Kreuzgangserenade verzeichneten weitere Angebote wie die Bronnbacher Klosternacht oder der Bronnbacher Weihnachtsmarkt im Kreuzgang hohe Besucherzahlen. Auch der Künstlermarkt „Unikat sucht Liebhaber“ ist ein beliebter Besuchermagnet für das Kloster.

Neben dem Eigenbetrieb Kloster Bronnbach als Veranstalter engagierten sich auch in 2017 zahlreiche Kooperationspartner/Förderer/Freunde des Klosters, wie beispielsweise der Archivverbund Main-Tauber, das Fraunhofer Institut ISC, der „Förderkreis Bronnbacher Klassik“, das Internationale Zentrum für Kulturgüterschutz und Konservierungsforschung (IZKK), die Stadt Wertheim, verschiedene Service-Clubs, der Wertheimer Kulturkreis, das Würzburger Mozartfest oder der Universitätsbund Würzburg als Gastveranstalter mit Konzerten und den beim Publikum beliebten wissenschaftlich interessanten Vorträgen der Rubrik „Bronnbacher Gespräche“.

Das Format „Kulinarisches Bronnbach“ konnte mit Weinproben und thematischen Führungen viele Gäste begeistern.

Die Ausstellungen in der Galerie sowie die Seminare und Kunstworkshops der „Bronnbacher Akademie“ boten ein vielfältiges und kreatives Kursprogramm. Damit positioniert sich Kloster Bronnbach vor allem mit künstlerischen Themen. Hier engagiert sich der Künstlerarbeitskreis als kompetentes Gremium in der Auswahl der ausstellenden Künstler.

Bei der Umsetzung des Bronnbacher Kulturprogramms wird stets auf die Besucherreaktionen geachtet. Durch Fragebögen als auch Rückmeldungen des Kunden werden das Angebot und die Qualität analysiert. Diese Rückmeldungen sind wichtig, um ein ausgewogenes und vor allem strategisches Marketing stetig weiterzuentwickeln und um das Kloster Bronnbach als Kultur- und Tagungszentrum an den entscheidenden Stellen richtig zu positionieren sowie Programmentwicklungen langfristig im Wettbewerb zu anderen Einrichtungen und Angeboten attraktiv zu gestalten.

Großzügige Unterstützung erfuhr das Kloster Bronnbach auch in diesem Jahr von zahlreichen Spendern und Sponsoren, die maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltungsreihe beigetragen haben und ohne die manche Veranstaltungen nicht finanzierbar wären.

Bildungs- und Tagungszentrum Kloster Bronnbach

2017 wurden im Bildungs- und Tagungszentrum mit ca. 85 Tagungen und Seminaren, 75 Privatfeiern sowie zahlreiche Weinproben und internen Tagungen mehr Veranstaltungen als 2016 gebucht.

Zu den Mietern der Räumlichkeiten zählten lokale und überregionale Unternehmen. Die Kooperationsuniversitäten sowie weitere Hochschulen, zum Beispiel die Universitäten Darmstadt, Bonn, Bamberg sowie die Hochschulen Würzburg, Stuttgart und Heilbronn nutzen das Kloster turnusmäßig als Tagungsstätte.

Übernachtungen

Das 2006 eröffnete Gästehaus Bursariat verzeichnet jährlich im Schnitt 3.084 Übernachtungen (Rückgang um ca. 9%).

Im Jahr 2016 waren die Übernachtungszahlen geringer als die beiden Jahre zuvor – auch dies steht im Zusammenhang mit dem zuvor erläuterten eingeschränkten gastronomischen Angebot sowie der zu geringen Betten- bzw. Zimmeranzahl.

Die durchschnittliche Auslastung lag 2017 bei ca. 29 % und damit 4 % unter dem Ergebnis 2016. Im Sommer liegt die Auslastung deutlich über dem Durchschnitt, im Winter dagegen deutlich unter dem Durchschnitt.

Klosterkasse/Klosterladen

Die Klosterkasse ist der zentrale Anlaufpunkt für alle Besucher, Gäste und Tagungsteilnehmer. Jeder Besucher wendet sich bei Fragen rund um das Kloster in erster Linie an die Mitarbeiter im Eingangsbereich. Sie ist das Aushängeschild der gesamten Anlage und Basis aller Besucher, die die Klosteranlage besichtigen wollen oder sich für Führungen dort treffen. Sie dient zudem auch als Checkin und Checkout für Übernachtungsgäste, die manchmal erst am Abend im Kloster eintreffen oder kurzfristig übernachten möchten, da im Bursariat der Empfang nicht durchgängig besetzt ist.

Durch die Erweiterung der Klosterkasse auf einen Klosterladen ist eine attraktive Begegnungsstätte entstanden. Der Klosterladen wird vom Personal der Klosterkasse mit verwaltet. Der Gewinn aus dem Produktverkauf im Klosterladen und der Vinothek trägt somit unmittelbar zur Redzierung des Jahresverlustes bei. Der Klosterladen mit seiner Produktvielfalt bietet neben kleinen Geschenken auch eine große Auswahl an Bioprodukten an. Die Vermischung einer reinen Klosterkasse mit einem Klosterladen wird von den Besuchern mit Begeisterung angenommen. Ohne den Verkauf von Handelswaren wäre eine reine Klosterkasse defizitär.

Besucher

Die Anzahl der zahlenden Besucher ist 2017 mit einer Gesamtzahl von rund 15.000 erneut leicht zurückgegangen, gleichwohl bei Führungen ein steigendes Interesse gemessen werden konnte. Die zahlreichen Gäste, die z.B. nur den Biergarten besuchen oder eine kurze Rast im Rahmen ihrer Radtour durch das Liebliche Taubertal einlegen oder unseren Weihnachtsmarkt besuchen (ca. 3.500), sind hierbei nicht mitgezählt. Im Jahr 2017 wurde ein Rückgang an Bustouren festgestellt, wobei durch die Eröffnung des Abteigartens erst ab dem Jahr 2018 mit einem Anstieg der Besucherzahlen und organisierten Fahrten gerechnet wird.

Die fehlende gastronomische Verpflegung (Geringe Öffnungszeiten des Klosterhofs, wetterabhängiger Biergarten, keine eigene Gastronomie) wirkte sich stark auf die Gesamtattraktivität der Klosteranlage aus.

Führungen

Auch im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Bronnbacher Kultouren verschiedene Führungen, u.a. Abendführungen mit Orgelkonzert, durch das barocke Chorgestühl, Gartenführungen in der Restaurierungsphase, Kinderführungen, Dachstuhlführungen, Führungen durch die Sakristei oder geführte Rundwanderwege „Auf den Spuren der Zisterzienser“ angeboten. Die Angebote an Sonderführungen wurden von 937 Teilnehmern in Anspruch genommen. Teilnehmer an den normalen Führungen waren 4.736.

Vinothek

Bei der „Vinothek Taubertal“ setzt sich im operativen Geschäft der gute Trend fort. Neben den Themenweinproben der Bronnbacher Kultouren fanden fast 80 Weinproben mit 1.580 Besuchern – vorwiegend in der Vinothek - statt. Dies bedeutet einen Anstieg um fast 100% ggB. 2016.



Vereinzelt wurden auch mehrere Weinproben an einem Tag angeboten. Tagungsgäste nehmen dieses Angebot zum Ausklang des Tages gerne an.

Führungen

Die Erträge an Führungen verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von knapp 9.930 Euro.

Die Verkaufserlöse fielen um knapp 7.127 € höher aus als im Vorjahr, demgegenüber stehen auch höhere Aufwendungen an Wareneinkäufen im Vergleich zum Vorjahr (58.931 € in 2016, 60.097 € in 2017).

Insgesamt haben die Umsatzerlöse aus Verkauf, Eintritt, Führungen, Karten für Veranstaltungen knapp über 5.000 € mehr erwirtschaftet als im Vorjahr und liegen mit knapp 5.600 € über dem Planansatz 2017.

Investitionen Baumaßnahmen/Finanzierung

Abteigarten

2017 konnte der Abteigarten nach dreijähriger Sanierung eingeweiht werden.
Für den Abteigarten wurden im Jahr 2017 insgesamt (Abteigarten und Abteigartengestaltung) rd. 417.774 € verausgabt.

Archiverweiterung

Für die Archiverweiterung wurden 761.592 Euro in 2017 verausgabt.

Aufgrund dessen, dass diese Maßnahmen im Jahr 2018 fortgeführt werden, wurden entsprechende Haushaltsreste gebildet und ins Folgejahr übertragen.

Finanzierung

Es wurden im Jahr 2017 investive Kredite in Höhe von 600.000 Euro aufgenommen, um sowohl eingegangene als auch angekündigte Abschlagszahlungen finanzieren zu können.

An Zuschüssen, Zuwendungen sowie Kostenbeteiligungen wurden 570.745 Euro eingenommen.

Anlagevermögen

Im Jahre 2017 betragen die Anlagenzugänge insgesamt: **807.836 €**

Diese waren für:

Grundstück-Betriebsbauten **45.683 €**

Aufwand Sanierung Büroräume im Prälatenbau 39.340 €
Kirchenvorplatz – Pollerabspernung 6.343 €

Betriebs- und Geschäftsausstattung **35.224 €**

Anschaffungen 2017 (u.a. Registrierkasse, Einbauküche, WLAN, Holzhütten, Faltpavillons)

Anlagen im Bau insgesamt **726.929 €**

- Aufwendungen für Sanierung Abteigarten	+417.775 €
- Aufwendungen für Erweiterung Archiv	+761.592 €
- Aufwand für Umbau Prälatenbau	+118.307 €
- abzüglich Spenden/ Zuschuss / Kostenbeteiligung	- 570.745 €

Stand Sachanlagevermögen am 31.12.2017 **17.564.649 €**

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand weist zum 31.12.2017 eine Summe von 107.954 € aus und liegt damit um 599.398 € unter dem Bestand zum 31.12.2016 (707.352 €).

Dieser relativ hohe Kassenbestand aus 2016 resultiert aus der erhaltenen zweckgebundenen Spende, die für zukünftige Unterhaltungsmaßnahmen im Abteigarten verwendet werden soll und als Gegenpol auf der Passivseite der Bilanz unter der Position Passiver Rechnungsabgrenzungsposten zu finden ist.

Des Weiteren resultiert dieser Bestand durch den im IV. Quartal 2016 aufgenommene Kredit über 616.000 € zur Finanzierung investiver Maßnahmen. Noch ausstehende Abschlagsrechnungen gingen zwischen Ende Dezember 2016 bis ins Folgejahr 2017 ein - der tatsächliche, kassenwirksame Geldfluss wurde ab Januar 2017 getätigt und hat sich somit nicht mehr auf den Kassenbestand 2016 ausgewirkt. Ein weiterer Grund für das Guthaben sind zudem die im Dezember 2016 eingezahlten ersten Anteile der Städte und Gemeinden an der Archiverweiterung.

Eigenkapital

Zum 1. Januar 2017 betrug das Eigenkapital 4.819.786 € .

Im Laufe des Jahres 2017 veränderte sich das Eigenkapital um den Jahresverlust 2017 in Höhe von 1.066.691 €, sowie den Ausgleich des Vorjahresverlustes (1.088.772 €) und die Zuführung 2016 zur Kapitalrücklage (164.946 €) auf den Stand von 5.006.813 € zum 31.12.2017.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage hat in der Bilanz 2017 einen Bestand von 6.073.504 €. Sie hat sich um 164.946 € erhöht (Bilanz 2016 = 5908.558 €). Die Erhöhung resultiert aus der Zuführung aus der Vermögensplanabrechnung 2016, welche nach dem Beschluss des Jahresabschlusses 2016 in 2017 zurückgegangen ist.

Empfangene Ertragszuschüsse

Die Ertragszuschüsse in der Bilanz 2017 betragen 1.346.912 €.

Rückstellungen

Da die Leistungsberechnung des Landratsamtes für den Eigenbetrieb bis zum Buchungsschluss für 2017 noch nicht vorlag, wurden Rückstellungen in Höhe von 24.413 € und für die Jahresabschlusskosten, z. B. Kosten für die öffentliche Bekanntmachung sowie Kopierkosten etc., von 350 € gebildet. Außerdem wurde eine Rückstellung für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung in Höhe von 15.997 € gebildet

Aufgrund des Bilanzmodernisierungsgesetzes werden auf Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt für den Eigenbetrieb Kloster Bronnbach keine Pensionsrückstellungen mehr gebildet. Die in Vorjahren gebildeten Pensionsrückstellungen in Höhe von 23.716 € bleiben weiterhin erhalten.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit bilden in der Bilanz 2017 einen Stand von 42.990 €.

Die Gesamtrückstellungen belaufen sich somit in der Bilanz auf 107.825 €.

Verbindlichkeiten

Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2017 aufgenommen: 600.000 €

Die geleisteten **Tilgungen** beliefen sich auf 379.166 €

Die langfristigen Darlehen belaufen sich zum 31.12.2017 auf **2.935.573 €**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 2.935.573 €. 2017 wurde ein Darlehen in Höhe von 600.000 € (Kreditermächtigung 2017) aufgenommen.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 358.370 € sowie gegenüber den Klosterbesuchern von 10.638 € (in Form von Gutscheinen) handelt es sich um offene Rechnungen zum Stichtag 31. Dezember 2017 von insgesamt 369.008 €.

Gegenüber dem Landkreis hat der Eigenbetrieb Verbindlichkeiten in Höhe von 1.030.000 € in Form von Kassenkrediten. Der Eigenbetrieb erhält ab 2011 vom Landkreis keinen Zuschuss mehr für die Tilgungsleistungen der neun Darlehen.

Die Gesamtverbindlichkeiten belaufen sich somit auf einen Betrag von 4.334.580 € und liegen um rund 100.000 € unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Erträge für künftige Jahre, zum Beispiel Vorauszahlungen, werden auf Konten für passive Rechnungsabgrenzung (Abkürzung: PRA) gebucht. Auf diese Position wurde die zweckgebundene Spende zur Finanzierung zukünftiger Unterhaltungskosten Abteigarten eingebucht.

Der Bestand der Passiven Rechnungsabgrenzungsposten verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um 372.199 €. Grund sind die gebuchten Auflösungen 2017.
Zum 31.12.2016 weist dieser Posten noch einen Bestand in Höhe von 390.381 € aus.

Erfolgsplan

Nachfolgend sind gemäß § 11 Nr. 5 EigBVO die Umsatzerlöse des Eigenbetriebs im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr aufgelistet.

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

1. Umsatzerlöse	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
Verkaufserlöse Klosterladen inklusive Wein	98.853 €	91.726 €
Verkaufserlöse Eintrittsgelder und Führungen	82.318 €	72.388 €
Verkaufserlöse Kulturveranstaltungen	29.452 €	40.480 €
Insgesamt	210.623 €	204.594 €

4. Sonstige betriebliche Erträge	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
Vermietungen und Verpachtungen	50.723 €	42.202 €
Einnahmen Bursariat	177.521 €	171.849 €
weitere betriebliche Erträge	283.114 €	290.862 €
Insgesamt	511.358 €	504.914 €

Gesamterträge aus 1. und 4.	721.981 €	709.508 €
------------------------------------	------------------	------------------

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 6.000 Euro gestiegen. Der Planansatz 2017 wurde erreicht.

Die Mieterträge aus Raumvermietung für Tagungen und Seminare liegen 8.500 € über dem geplanten Ansatz.

Bei den weiteren betrieblichen Erträgen handelt es sich u.a. um

- Erträge aus Weinproben (ca. 13.372 €)
- Erträge aus Betriebskosten (ca. 78.878 €)
- Erträge aus Sponsoring (ca. 12.882 €)
- Auflösung Ertragszuschüsse (ca. 109.421 €)

Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr um rund + 12.400 € im Vergleich Wirtschaftsplan 2017 höher ausgefallen.

5. Materialaufwand	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (z.B. Strom, Wasser, Gas, Handelswaren, Marketing etc.)	247.425 €	243.117 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (z.B. Geräte, Ausstattung, Honorare, Reinigung)	221.828 €	253.983 €
Insgesamt	469.253 €	497.100 €

Der Förderkreis Bronnbach Klassik erhielt einen Zuschuss in Höhe von 12.000 €.

6. Personalaufwand	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
Insgesamt	538.496 €	559.062 €

Die Personalkosten liegen im Vergleich rd. 21.000 € unter dem Ergebnis 2016. Die Unterschreitung des Planansatzes 2017 liegt in Krankheitsphasen begründet, in denen keine Lohnfortzahlung beglichen werden musste, sowie in Vakanzen nicht sofort wieder besetzter Stellen

Öffnungs- und Bereitschaftszeiten sowie der gesteigerte Serviceanspruch der Kunden erfordern nach wie vor einen flexiblen als auch zeitintensiven Personaleinsatz im Kloster. Der Eigenbetrieb trägt nach wie vor die Umlagen der ehemals beschäftigten Beamten. Die Tarifsteigerungen bedingen zudem einen kontinuierlichen Anstieg der Personalkosten.

7. Abschreibungen	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	317.146 €	313.107 €
b) Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens	0 €	18.063 €
Insgesamt	317.146 €	331.171 €

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen fielen geringer aus (Ansatz: 361.000 €).

8. Sonstige Betriebliche Aufwendungen	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
	371.940 €	309.976 €

Im Wesentlichen sind hier die Kosten des laufenden Betriebes (Porto, Telefongebühren, Gebühren etc.), Wartungen, Leasing, Verwaltungskosten, Aus- und Fortbildung, Versicherungen,

andere Dienst- und Fremdleistungen, die Kostenerstattungen an den Landkreis, gebildete Rückstellungen sowie Betriebs- und Instandhaltungskosten enthalten.

Im Vergleich zum Planansatz 2017 konnten Einsparungen in Höhe von rund 68.000 € erzielt werden.

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
11. Zinsen und ähnliche Erträge	14 €	31 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (für Kassenkredite und Darlehen)	91.851 €	101.094 €
22. Jahresverlust	1.066.691 €	1.088.773 €

Für den Eigenbetrieb Kloster Bronnbach hat sich der Jahresverlust im Wirtschaftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 22.082 € von 1.088.773 € (2016) auf 1.066.691 € verringert.

Neben Mehrerträgen bei den Umsatzerlösen (+ 7.000 €) wurde auch bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (+ 6.500 €) mehr erwirtschaftet. Vor allem die gestiegenen Einnahmen aus dem Kosterladen und der Vinothek (+ 7.000 €) und den Führungen (+ 10.000 €) sind hier signifikant. Auch im Übernachtungshaus Burasriat konnten zwar 6.000 € mehr als 2016 erwirtschaftet werden, der Erlös blieb aber rund 12.000 € unter dem Ansatz 2017. Die Eintritte aus Kulturveranstaltungen sind zwar ggb. 2016 um 10.000 € gesunken, blieben aber fast genau im Ansatz 2017.

Bei den sonst. betrieblichen Aufwendungen (- 2.000 €) und den Zinsaufwendungen (-5.000 €) konnten Aufwendungen eingespart werden, ebenso bei den Personalkosten (- 20.000 €). Neben Einsparungen bei den Betriebskosten Kloster Bronnbach (- 6.500 €) und den Betriebskosten BGA's (- 6.000 €) kam es zu Einsparungen bei den Veranstaltungen (- 34.000 €). Die Künstlerhonorare sind zwar um + 11.000 € gestiegen, gleichzeitig die Aufwendungen die Seminare und Vorträge um rund (- 4.000 €) gesunken.

Der Jahresverlust wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Er soll vom Träger ausgeglichen werden.

Ertragslage der einzelnen Betriebszweige

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen (= Erfolgsübersicht Seite 26) wurden die Personal- und Allgemeinkosten nach Aufwand auf die einzelnen Betriebe gewerblicher Art verteilt. Die Verteilung erfolgte aufgrund gesetzlicher Vorgaben nach dem Eigenbetriebsrecht.

Sie unterscheidet zwischen hoheitlichen Aufgaben und Betrieben gewerblicher Art und stellt nicht das Ergebnis operativ versus Liegenschaften dar.

Ausblick

Erklärtes Ziel der Landkreisverwaltung ist es, trotz der angespannten Finanzlage das Kultur- und Bildungszentrum Kloster Bronnbach weiter zu entwickeln, Bronnbach weiter am Markt zu etablieren und vor allem die historische Bausubstanz zu erhalten. Maßnahmen zum Erhalt und Wiederherstellung der Bausubstanz wurden bereits 2013 im Masterplan zu Bronnbach aufgelistet.

Neben den großen Investitionen sind jedoch auch vorbeugende Maßnahmen an der Bausubstanz sehr wichtig, um höhere Folgekosten zu vermeiden. Dies betrifft u.a. die umfangreiche Dachlandschaft oder die gesamte Fensterfront des Hauptgebäudes inkl. der Fensterläden, sowie die Innenräume des Hauptgebäudes oder aber die überalterte technische Ausrüstung (z.B. Elektrik, Heizung). Unvorhergesehene Reparaturen und Unterhaltungsmaßnahmen können jedes Jahr ungeplante Aufwendungen mit sich bringen.

Die im Frühjahr 2017 erfolgte Eröffnung des sanierten Abteigartens markiert einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt und zum Erhalt der Klosteranlage neben der damit verbundenen Steigerung der Attraktivität Kloster Bronnbachs als touristische Destination.

Um das Kloster Bronnbach als Tagungszentrum gegen eine starke Konkurrenz am Markt zu halten, muss auch eine Ausstattung mit moderner Tagungstechnik vorhanden sein.

Durch die schwierige finanzielle Situation und den zunehmenden Wettbewerb auf dem Kultur- und Freizeitmarkt ist der Eigenbetrieb Kloster Bronnbach weiterhin gefordert, durch kundenorientiertes Verhalten, Steigerung der Kundenbindung und Optimierung der Produktpolitik seine Zukunft zu sichern und zusätzliche Einnahmen zu generieren. Daher wird jedes Jahr an einer Verbesserung der Angebote gefeilt und auf die Evaluierungen sowie Interessen der Gäste reagiert. Im Tagungsbereich ist weiterhin eine Steigerung der Zimmer- und Bettenkapazitäten anzustreben, um die bestehende Nachfrage bedienen zu können.

2017 wurde vom Eigenbetrieb durch Unterstützung der Kooperationspartner wieder ein vielseitiges und ansprechendes Kultourenprogramm mit vielen Höhepunkten zusammengestellt. Die Gartentage sollen ein neues etabliertes Highlight im Veranstaltungskalender werden.

Zusätzliche Priorität für 2017 hatte vor allem die Suche nach einem Pächter, um endlich wieder eine gastronomische Versorgung vor Ort gewährleisten zu können. Die Suche verlief mit der erfolgreichen Verpachtung von Gastronomie, Hotellerie und Tagungsräume an Herrn Andreas Gravius erfolgreich.

Bronnbach, den 26. September 2018

Dr. Matthias Wagner
Betriebsleiter

Eigenbetrieb Kloster Bronnbach Jahresabschluss 2017

Anhang

Allgemeines

Der Eigenbetrieb Kloster Bronnbach führt seine Rechnung nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchhaltung und berücksichtigt dabei die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO).

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebs Kloster Bronnbach erfolgt nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. §§ 7 bis 11 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) und §§ 242 bis 256 sowie §§ 264 bis 289 des Handelsgesetzbuches.

Der Jahresabschluss (§ 16 EigBG) besteht aus

der Bilanz	(§ 9 EigBVO)
der Gewinn- und Verlustrechnung	(§ 8 EigBVO)
dem Anhang, Anlagenachweis	(§ 10 EigBVO)

Außerdem ist ein Lagebericht (§ 11 EigBVO) aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagenachweises erfolgte gemäß § 18 EigBG i. V. m. §§ 8 bis 10 EigBVO nach den Formblättern 1, 2 und 4 der EigBVO. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert (§ 275 HGB).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Gegenstände nach der linearen Methode bemessen. Die Anlagegüter wurden mit dem Restbuchwert zum 31.12.2006 im Eigenbetrieb aktiviert und fortgeschrieben.

Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt; erkennbare Risiken waren nicht vorhanden.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Anlagenachweis

Der Anfangsstand, die Veränderungen (Zu- und Abgänge) und der Endstand des Anlagevermögens sind in dem als Anlage beigefügten Anlagenachweis dargestellt.

Organisation des Eigenbetriebs

Mit Beschluss des Kreistages des Main-Tauber-Kreises vom 13. Dezember 2006 wurde der Eigenbetrieb Kloster Bronnbach zum 1. Januar 2007 gegründet.

Gegenstand und Aufgabe des Eigenbetriebs sind die Betreuung und Verwaltung der Liegenschaft, der Betrieb des Kultur- und Tagungszentrums Kloster Bronnbach, die Durchführung eines Kulturprogrammes sowie die Fortentwicklung der Nutzungskonzeption.

Für den Eigenbetrieb wurde nach einem Beschluss des Kreistags vom 13. Dezember 2006 ein beschließender Ausschuss des Kreistages mit der Bezeichnung „Betriebsausschuss“ gebildet.

Dem Betriebsausschuss gehören außer dem Landrat als Vorsitzendem 17 bestellte Kreisräte als stimmberechtigte Mitglieder und der Dezernent des Landkreises (Dezernat 2) mit beratender Stimme an. Die Aufgaben des Betriebsausschusses sind aus der Betriebssatzung ersichtlich.

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Verkehr ist zugleich der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kloster Bronnbach. Außer dem Landrat als Vorsitzendem gehören 24 bestellte Kreisräte dem Betriebsausschuss als stimmberechtigte Mitglieder an.

Seine Mitglieder ab Wahlperiode 2014

Baier, Dr. Barbara (FDP)
Bauch, Alfred (SPD)
Beck, Margret (CDU)
Feucht, Eberhard (B 90/Die Grünen)
Flasbeck, Jochen (FWV)
Gassert, Renate (SPD)
Grüning, Rolf (DIE LINKE)
Haag, Karl (FWV)
Haas, Elmar (FWV)
Hofmann, Dietmar (SPD)
Hofmann, Heinz (CDU)
Honikel, Bernhard (CDU)
Imhof, Alois (FWV)
Kober, Dr. Bernd (CDU)
Lanig, Dr. Urban (CDU)
Maertens, Thomas (CDU)
Markert, Joachim (CDU)
Morschheuser, Josef (CDU)
Schindler-Neidlein, Ute (SPD)
Schmidt, Gunter (B 90/Die Grünen)
Warken, Nina (CDU)
Willfarth, Dr. Gerti (CDU)
Withopf, Gerhard (FWV)
Zahn, Manuela (CDU)

Der Betriebsausschuss tagte im Wirtschaftsjahr 2017 insgesamt dreimal.

Ab 1. April 2013 wurde Herr Dr. Matthias Wagner mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Eigenbetriebsleiters beauftragt. Zum 01.04.2014 wurde er vom Kreistag zum Betriebsleiter bestellt. Für die Betriebsleitung sind im Geschäftsjahr 2017 Bezüge nach Entgeltgruppe 12 angefallen.

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

	2017	2017	2017	2016	2016	2016
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		210.623,97			204.594,38	
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>511.358,88</u>	721.882,65		<u>504.913,88</u>	709.508,26
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	260.804,45			243.115,72		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>218.448,40</u>	469.253,85		<u>253.833,33</u>	497.009,05	
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	416.976,31			426.878,62		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Untererhaltung	122.517,68			132.183,19		
c) davon für Altersversorgung 49.681,66 €		<u>538.495,87</u>			<u>559.061,81</u>	
7. Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	317.148,24			313.107,13		
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	<u>0,00</u>	317.146,24		<u>18.063,44</u>	331.170,57	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>371.941,11</u>	1.656.637,07		<u>309.976,55</u>	1.697.217,98
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>13,63</u>	13,63		<u>30,93</u>	30,93
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>91.850,67</u>	91.850,67		<u>101.093,94</u>	101.093,94
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-1.066.691,46			-1.058.772,73
17. Außerordentliche Erträge		0,00			0,00	
18. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>			<u>0,00</u>	
19. Außerordentliches Ergebnis						
22. Jahresverlust			<u>-1.066.691,46</u>			<u>-1.066.772,73</u>

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresverlustes

b) aus dem Haushalt des Landkreises auszugleichen

-1.066.691,46

Wertheim-Bronnbach, den 22.08.2018

Dr. Matthias Wagner
Betriebsleiter

Erfolgsplan						Eigenbetrieb
(Stand 31.12.2017 - Saldenliste vom 01.09.2018)						Kloster Bronnbach
Erträge		Plan - Ist - Vergleich 2017				
Konto	Bezeichnung	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Vergleich 2017/2016	Abw. %
	<u>Umsatzerlöse</u>					
40+41	Verkaufserlöse Klostershop+ Vinothek	90.000	98.853	91.726	7.127	8
42	Verkaufserlöse Eintritt Führungen	85.000	82.318	72.388	9.930	14
43	Verkaufserlöse Kulturveranstaltungen	30.000	29.452	40.480	-11.028	-27
	Zwischensumme	205.000	210.623	204.594	6.029	3
	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>					
53	Übrige betriebliche Erträge	0	0	7.317	-7.317	-100
53400090	Erträge aus Vermietungen und Pachten	13.000	11.269	7.461	3.808	51
53410	Erträge Abmieten v. Ertragszuschüssen	109.000	109.421	109.420	1	0
53412	Mieterträge aus Raumvermietung	55.000	50.723	42.202	8.521	20
5342	Einnahmen Bursariat	190.000	177.521	171.849	5.672	3
53421	Erträge Workshops und sonstige Veranstaltungen	7.000	14.685	24.995	-10.310	-41
53421	Erträge Weinproben	12.000	13.372	8.392	4.980	59
	Spalte 6 = Spalte 4 - Spalte 5					
	Spalte 7 = Spalte 6 : Spalte 5 x 100					

					Eigenbetrieb Kloster Bronnbach	
<u>Erträge</u>		Plan - Ist - Vergleich 2017				
Konto	Bezeichnung	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Vergleich 2017/2016	Abw. %
53421032	Erträge aus Getränkeverkauf bei Veranstaltungen	0	0	0	0	0
53422	Erträge Programmhefte/Künstlerkataloge	0	0	246	-246	-100
534	Andere betriebliche Erträge	41.000	31.517	33.108	-1.591	-5
5343	Einnahmen Sponsoring	15.000	12.882	16.632	-3.750	-23
5344	Werbeeinnahmen (Anzeigen)	7.000	6.240	6.490	-250	-4
5345	Erträge aus Einnahmen Betriebskosten	75.000	78.878	69.023	9.855	14
5347	Erträge aus Arbeit für Fremde	5.000	4.850	7.779	-2.929	-38
6602	Zuschüsse	35.000	0	0	0	0
	Zwischensumme	564.000	511.358	504.914	6.444	1
	<u>Zinserträge</u>					
62	Zinsen für Geldanlagen	500	14	31	-17	-55
	sonstige Zinserträge	0	0	0	0	0
	Zwischensumme	500	14	31	-17	-55
65	Außerordentliche Erträge					
	Gesamterträge	<u>769.500</u>	<u>721.995</u>	<u>709.539</u>	<u>12.456</u>	<u>1,76</u>

Erfolgsplan

		Plan - Ist - Vergleich 2017			Eigenbetrieb Kloster Bronnbach	
Aufwendungen						
Konto	Bezeichnung	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Vergleich 2017/2016	Abw. %
	Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen					
54	Verbrauchs- und Betriebsmittel	140.000	147.543	138.217	9.326	7
543	Hilfs- und Betriebsstoffe	1.000	7	478	-471	-99
54301	Werbung	47.000	39.778	43.939	-4.161	-9
545	Werkzeug/Arbeitsgeräte/Ersatzteile	5.200	3.379	1.552	1.827	118
546	Handelswaren	65.000	60.097	58.931	1.166	2
547	Aufwand bezogene Leistungen	12.000	6.453	8.731	-2.278	-26
5471	Betriebskosten Kloster Bronnbach	15.000	12.866	19.111	-6.245	-33
5472	Betriebskosten BGA`s	500	409	6.388	-5.979	-94
54724	Betriebskosten Bursariat	110.000	95.290	96.373	-1.083	-1
54725	Betriebskosten Klostershop	0	0	815	-815	-100
54726	Betriebskosten Kulturveranstaltungen - allgem.	9.000	3.229	1.952	1.277	65
547261	Aufwendungen für Künstler (Honorare, Fahrtkosten)	38.000	45.846	34.131	11.715	34
547262-64	Aufwendungen für Workshop, Seminar, Vorträge	2.000	8.527	4.591	3.936	86
547265	Aufwendungen für Ausstellungen	2.000	849	452	397	88
547266	Aufw. sonstige Veranstaltungen	35.000	19.729	54.190	-34.461	-64
547266	Aufwendungen für Weinproben	10.000	10.275	8.333	1.942	23
54727	Betriebskosten sonst. Raum- u. Flächenvermietung	0	0	0	0	0
54790001	Aufwendungen aus Getränkekauf	1.800	1.802	1.772	30	2
5479	Sonstige Fremdleistungen	2.000	1.174	5.054	-3.880	-77
54791	Aufw. Zuschuss Freundeskreis Kloster Bronnbach	12.000	12.000	12.000	0	0
	Zwischensumme	507.500	469.253	497.010	-27.757	-6

Aufwendungen		Plan - Ist - Vergleich 2017				
Konto	Bezeichnung	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Vergleich 2017/2016	Abw. %
55-56	Personalaufwand	581.000	538.496	559.062	-20.566	-4
57	Abschreibungen	361.000	317.146	331.171	-14.025	-4
	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>					
591	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge, Wartung	53.500	26.505	28.783	-2.278	-8
59201	Künstlersozialkasse	1.000	1.694	1.973	-279	-14
592	Versicherungen	32.000	32.766	31.081	1.685	5
593	Verwaltungskosten	3.000	2.785	3.100	-315	-10
594	Post - und Fernmeldegebühren	8.800	6.524	5.934	590	10
595	Öffentlichkeitsarbeit	2.000	8.317	1.400	6.917	494
596	Reisekosten, Fahrtkosten	6.000	5.719	6.084	-365	-6
5961	Aus- und Fortbildungskosten	5.000	5.235	4.830	405	8
5963	Kostenerstattungen an den Landkreis	30.000	5.587	14.661	-9.074	-62
5964	Repräsentationskosten	2.000	3.233	3.586	-353	-10
597	Andere Dienst- und Fremdleistungen	80.000	97.363	42.722	54.641	128
5976	Gerichtsvollzieher - Mahnkosten	0	0	0	0	0
5977	EDV-Aufwand extern	9.000	8.964	7.924	1.040	13
599	Andere betriebliche Aufwendungen	40.000	5.541	6.426	-885	-14
599112	Betriebs- und Instandhaltungskosten	166.000	120.947	71.122	49.825	70
599115	Rückstellungen	1.000	40.760	80.350	-39.590	-49
599117	Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0
	Zwischensumme	439.300	371.940	309.976	61.964	20

Aufwendungen		Plan - Ist - Vergleich 2017				
Konto	Bezeichnung	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Vergleich 2017/2016	Abw. %
	<u>Zinsaufwendungen</u>					
6501	Zinsaufwand aus Kassenkrediten	5.200	55	64	-9	-14
652	Darlehenszinsen	100.500	91.796	101.030	-9.234	-9
	Zwischensumme	105.700	91.851	101.094	-9.243	-9
66	<u>Außerordentliche Aufwendungen</u>					
67-68	<u>Steuern</u>		0	0	0	0
	Gesamtaufwendungen	<u>1.994.500</u>	<u>1.788.686</u>	<u>1.798.313</u>	<u>-9.627</u>	<u>-0,54</u>
	Jahresgewinn/Jahresverlust	1.225.000	<u>-1.066.691</u>	<u>-1.088.774</u>		

Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen (Formblatt 5)

Aufwendungen nach Bereichen → nach Auwandsarten	Betrag insgesamt	Betriebe gewerblicher Art												
		Allgemeine und gemein- same Betriebsabteilungen	Gebäude- verwaltung	Betriebe gewerblicher Art										
		Allgem. Gebäudeteile Verwaltung Aussenanlage Marketing		Bernhards- saal	Josefsaal	Orangerie	Bursariat	Klostershop	Vinothek	Sponsoring	eigene Kulturver- anstaltungen	sonstige Veran- staltungen	Sonstige Raum- und Flächenver- mietung	Parkplatz Tauberaue
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1. Materialaufwand	469.253,85	159.302,47	36.335,26	200,40	354,82	11.664,21	116.645,91	26.463,19	41.622,20		42.767,81	33.897,58		
2. Löhne und Gehälter	415.978,31	336.544,80	18.353,57				4.627,96	56.451,98						
3. Soziale Abgaben	70.568,90	52.761,60	3.767,42				1.385,20	12.654,68						
4. Aufwendungen für Altersver- sorgung u. Unterstützung	51.948,66	10.169,83	36.044,52				445,28	5.289,03						
5. Abschreibungen	317.146,24	59.644,62	144.038,26	25.124,15	17.742,00	19.978,10	44.427,11	666,00	2.215,00					3.311,00
6. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	91.850,67	14.913,68	3.022,97	10.945,16	13.597,16	8.703,10	40.660,94					7,66		
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 19 auszuweisen)														
8. Konzessions-u. Wegeentgelte														
9. Andere betriebl. Aufwendungen	371.941,11	110.423,29	189.725,41	4.157,34	2.592,95	16.303,26	41.312,25	693,40	510,50	314,80	2.643,12	1.782,93	731,86	750,00
10. Summe 1 - 9	1.788.687,74	743.760,29	431.287,41	40.427,05	34.286,93	56.648,67	249.504,65	102.218,28	44.347,70	314,80	45.410,93	35.688,17	731,86	4.061,00
11. Umlage der	Zurechnung (+)		626.239,66	2.408,42	258,83	14.779,41	32.660,40	-59.534,43	16.989,84	1.994,12	33.709,05	44.558,89	28.619,10	0,00
Spalte 3	Abgabe (-)	742.683,29												
12. Leistungsausgleich der	Zurechnung (+)													
Aufwandsbereiche	Abgabe (-)													
13. Aufwendungen 1-12	1.788.687,74		1.057.527,07	42.835,47	34.545,76	71.428,08	282.165,05	42.683,85	61.337,54	2.308,92	79.119,98	80.247,06	29.350,96	4.061,00
14. Betriebserträge														
a) nach der GuV-Rechnung	721.996,28	22.494,77	273.162,43	31.431,20	3.373,12	20.525,03	180.749,22	38.598,07	66.301,13	12.882,35	26.764,28	35.211,95	10.202,73	300,00
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		-21.417,77	18.569,64	31,20	31,20	71,44	71,45	33,24	158,04	0,00	2.005,42	414,94	31,20	0,00
15. Betriebserträge insgesamt			291.732,07	31.462,40	3.404,32	20.596,47	180.820,67	38.631,31	66.459,17	12.882,35	28.769,70	35.626,89	10.233,93	300,00
16. Betriebsergebnis (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)		0,00	-765.795,00	-11.373,07	-31.141,44	-50.831,61	-101.344,38	-4.052,54	5.121,63	10.573,43	-50.350,28	-44.620,17	-19.117,03	-3.761,00

Bilanz 2017

Aktivseite	2017	2017	2016	2016	Passivseite	2017	2017	2016	2016
	€	€	€	€		€	€	€	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
II. Sachanlagen:					I. Stammkapital	0,00		0,00	
1. Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit a) Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	8.875.238,11		9.132.632,11		II. Rücklagen				
2. Bauten auf fremden Grundstücken	9.659,00		12.970,00		1. Allgemeine Rücklagen	0,00		0,00	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	113.891,64		89.625,64		2. Kapitalrücklagen	6.073.504,59		5.908.558,59	
7. Anlagen im Bau	<u>1.980.953,60</u>	10.979.842,35	<u>1.254.024,58</u>	10.489.152,34	IV. Gewinn/Verlust				
					Verlustvortrag	0,00		0,00	
					Jahresverlust	<u>-1.066.691,46</u>	5.008.813,13	<u>-1.088.772,73</u>	4.818.785,86
B. Umlaufvermögen					C. Empfangene Ertragszuschüsse				
I. Vorräte					Empfangene Ertragszuschüsse	<u>1.346.912,00</u>	1.346.912,00	<u>1.456.533,00</u>	1.456.533,00
3. Waren	34.016,86		26.007,74		D. Rückstellungen				
II. Forderungen					1. Rückstellungen für Pensionen	23.716,00		23.716,00	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €	40.480,09		59.081,38		2. Rückstellung für Athesenzeit	42.938,89		85.828,85	
2. Forderungen an den Landkreis	0,00		0,00		3. Sonstige Rückstellungen	<u>41.119,01</u>	107.824,90	<u>80.350,00</u>	189.894,85
5. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,00		E. Verbindlichkeiten				
IV. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>107.953,98</u>	182.433,01	<u>707.352,03</u>	792.941,15	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 0,00 €	2.936.572,73		2.714.738,45	
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>6.064,66</u>	6.064,66	<u>5.569,97</u>	5.569,97	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	368.370,07		406.000,64	
Bilanzsumme		11.168.330,02		11.287.653,46	5. Verbindlichkeiten gegenüber Kloster- und Konzertbesuchern	10.638,17		9.863,95	
					6. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis	<u>1.030.000,00</u>	4.334.980,97	<u>1.300.000,00</u>	4.436.656,84
					F. Passive Rechnungsabgrenzung	<u>372.199,02</u>	372.199,02	<u>380.980,80</u>	380.980,80
					Bilanzsumme		11.168.330,02		11.287.653,46

Wertber. Bronnbach vom 22.08.2018

Dr. Matthias Wagner
Botschafter

Vermögensplan 2017

Vermögensplanabrechnung 2017 Eigenbetrieb Kloster Bronnbach									
Finanzierungsmittel (Einnahmen)									
		Plan		Ergebnis				Eigenbetrieb Kloster Bronnbach	
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Haushaltsrest	Ergebnis	Haushaltsreste	Gesamt	Unter-/Überschreitung	Informativ Übertragung	
		2017	Vorjahr	2017	2017	2017	2017	2015 nach 2018	
		- € -	- € -	- € -	- € -	- € -	- € -	- € -	
1	Zuführung zum Stammkapital								
2	Zuführung zu Kapitalrücklagen	136.000	0	0	0	136.000	0		0
5	Zuweisungen/Zuschüsse/Spenden								0
5.1	Abteigarten			430.745	0	0	0		122.855
5.2	Abteigarten Gestaltung	183.500	183.500	0	183.500	183.500	0		
5.3	Zuschuss Friedhofsmauer	30.000		0	30.000	30.000	0		
5.4	Zuschuss Lichtanzeige/Lautsprecher Kirche	5.000		0	5.000	5.000	0		
5.5	Zuschuss Parkpflegewerk Abteigarten RP	72.500		0	72.500	72.500	0		
5.6	Zuschuss Spendenportal für Brunnen Unterer Wirtschaftshof	4.000		0	4.000	4.000	0		
6	Kostenanteile Städte/Gemeinden Archiv	289.000	4.100	140.000	153.100	289.000	0		
8	Kredite	1.094.000	0	600.000	494.000	1.094.000	0		
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge								
9.1	Abschreibungen	361.000		317.146	0	317.146	-43.854		
9.2	Anlagenabgänge								
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten								
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren								
12	Ersätze vom Landkreis (für Defizit)	1.225.000		1.066.691	0	1.066.691	-158.309		
	FINANZIERUNGSMITTEL GESAMT	3.400.000	187.600	2.554.582	942.100	3.197.837	-202.163		122.855
	Finanzierungsbedarf					0			

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Eigenbetrieb Kloster Bronnbach						Informativ Übertragung 2015 nach 2018
		Plan		Ergebnis				
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2017 - € -	Haushalts- reste Vorjahre - € -	Ergebnis 2017 - € -	Haushaltsrest e 2017 - € -	Gesamt 2017 - € -	Unter-/Über- schreitung 2017 - € -	
1	Betriebs- und Geschäftsausstattung allg.	37.500	1.944	23.801	0	23.801	-13.699	
1.1	Mobiliar Tagungsräume	20.000		0	20.000	20.000	0	
1.2	Einbauküche für neue Tagungsräume 1. OG	10.000		9.750	250	10.000	0	
1.3	Brandschutz Erweiterung	55.000		39.340	0	39.340	-15.660	
1.4	Orangerie Küchenerweiterung : Inventar für Gaststättenbetrieb - Sperrvermerk 2017-	75.000		0	75.000	75.000	0	
2	Investitionen							
2.1	Abteigarten mit Mauer*	0		151.907	0	0	0	83.195
2.2	unvorherg. Sandsteinarbeiten, Sandsteinmauer	20.000		0	15.996	15.996	-4.004	
2.3	Archiverweiterung	755.000	357.117	761.592	350.525	755.000	0	0
2.4	Abteigarten Gestaltung	333.500	27.831	265.867	95.464	333.500	0	0
2.5	Orangerie (Nutzungsänderung in Gaststättenbe- trieb mit Biergarten) - Sperrvermerk 2017-	150.000		0	150.000	150.000	0	
2.6	Umbau Vinothek	0						
2.7	Absperrung Kirchenvorplatz	8.000		6.343	0	6.343	-1.657	
2.8	Außengest. Brunnen Unterer Wirtschaftshof	14.000		0	14.000	14.000	0	
2.9	Friedhofsmauern	65.000		0	65.000	65.000	0	
2.10	Prälatenbau invetive Maßnahmen	135.000		118.307	16.693	135.000	0	
3	Tilgung von Krediten	388.000		379.166	0	379.166	-8.834	0
4	Auflösung von Zuschüssen	109.000		109.000	0	109.000	0	0
5	Jahresverlust	1.225.000		1.066.691	0	1.066.691	-158.309	0
	FINANZIERUNGSBEDARF GESAMT	3.400.000	386.892	2.931.764	802.928	3.197.837	-202.163	83.195
	Erübrigte Mittel/Finanzierungsüberhang							
	* Übertragung der Haushaltsreste 2015 nach 2017 = 235.102 €							

Anlagennachweis 2017

Entwicklung des Anlagevermögens 2017													
Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Kennzahlen			
	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwert am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittl. Abschreibungs- satz	Durchschnittl. Restbuchwert
	01.01.2017				31.12.2017	01.01.2017			31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	%	0
1	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11	13	14
II. Sachanlagen													
1a) Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	14.917.270,62	45.682,74	0,00	0,00	14.962.953,36	5.784.638,51	303.076,74	0,00	6.087.715,25	8.875.238,11	9.132.632,11	2,03	59,31
2. Bauten auf fremden Grundstücken	32.853,63	0,00	0,00	0,00	32.853,63	19.883,63	3.311,00	0,00	23.194,63	9.659,00	12.970,00	10,08	29,40
4. Maschinen u. maschin. Anlagen	177.595,90	0,00	0,00	0,00	177.595,90	177.595,90	0,00	0,00	177.595,90	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	375.068,48	35.224,50	0,00	0,00	410.292,98	285.542,84	10.758,50	0,00	296.301,34	113.991,64	89.525,64	2,62	27,78
7. Anlagen im Bau	1.254.024,59	726.929,01	0,00	0,00	1.980.953,60	0,00	0,00	0,00	0,00	1.980.953,60	1.254.024,59	0,00	100,00
	16.756.813,22	807.836,25	0,00	0,00	17.564.649,47	6.267.660,88	317.146,24	0,00	6.584.807,12	10.979.842,35	10.489.152,34	1,81	62,51

Schuldenentwicklung für 2017										Eigenbetrieb Kloster Bronnbach	
Darl. Nr.	Darlehensgeber	ursprüngliches Kapital	Schuldenstand 31.12.16	Neuaufnahm e	Zinsen 2017		Tilgung 2017		Schuldenstand am 31.12.2017	Zinsbindung	
					v.H.	Betrag	v.H.	Betrag			
3	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	1.533.875,64	230.081,10	-	4,323	8.703,10	5,00	76.693,80	153.387,30	ges. Laufzeit bis 30.12.2019	
4	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	1.789.522,00	268.428,23	-	4,66	10.945,16	5,00	89.476,08	178.952,15	ges. Laufzeit bis 30.12.2018	
5	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	1.022.583,76	255.645,77	-	5,75	13.597,16	5,00	51.129,20	204.516,57	ges. Laufzeit bis 30.12.2020	
6	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	2.500.000,00	875.000,00	-	4,91	40.660,94	5,00	125.000,00	750.000,00	ges. Laufzeit bis 30.12.2022	
7	WL Bank Münster (Abteigarten)	490.000,00	469.583,35	-	1,97	9.130,14	3,33	16.333,32	453.250,03	ges. Laufzeit bis 30.12.2045	
8	WL Bank Münster (1 Bauabschn Archiverw.)	616.000,00	616.000,00	-	1,44	8.759,52	3,33	20.533,32	595.466,68	Neuaufnahme im IV.Quartal 2016 ges. Laufzeit bis 30.12.2046	
9	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	600.000,00		600.000,00	1,32		3,33		600.000,00	Neuaufnahme im IV.Quartal 2017 ges. Laufzeit bis 30.12.2047	
		8.551.981,40	2.714.738,45	0,00		91.796,02		379.165,72	2.935.572,73		
		7*	Darlehensaufnahme zum 21.12.2015 für Abteigarten					90%			
			Darlehensaufnahme zum 21.12.2015 für Archiv, Magazinerweiterung					10%			
		8**	Darlehensaufnahme zum 15.11.2016 für 1. Bauabschnitt Archiverweiterung					76%			
			Darlehensaufnahme zum 15.11.2016 für Gestaltung Abteigarten					24%			
		9***	Darlehensaufnahme im letzten Quartal 2017								

Darstellung der Entwicklung der Ertragszuschüsse 2017								Eigenbetrieb Kloster Bronnbach
Nr.	Ertragszuschuss	ursprünglicher Ertragszuschuss	Beginn	Laufzeit/ Jahre	Stand	Auflösung	Stand	Laufzeit
					01.01.2017	2017	31.12.2017	
					€	€	€	
1	Kreisarchiv	2.272.385,64	01.01.1992	50	1.090.139,00	43.606,00	1.046.533,00	bis 31.12.2041
2	Frauenhofer	414.146,24	01.01.1994	20	0,00	0,00	0,00	bis 31.12.2013
3	Konvent	869.196,20	01.01.1995	25	152.444,00	50.815,00	101.629,00	bis 31.12.2019
4	Frauenhofer/Remise	300.000,00	01.04.2011	20	213.750,00	15.000,00	198.750,00	bis 31.03.2031
5	Vinothek	19.159,60	01.01.2008	7	0,00	0,00	0,00	bis 31.12.2014
		3.874.887,68			1.456.333,00	109.421,00	1.346.912,00	